

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zutrügen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Circolino
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 408 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingekauft und
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 16

Montag, am 13. Januar 1930

96. Jahrgang

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

am Dienstag, dem 21. Januar 1930, vormittags 10 Uhr
im amtschulmännlichen Sitzungssaal

Das gerichtliche Vergleichsverfahren, das zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma S. S. Reichel, Strohhutfabrik in Dippoldiswalde, Bahnhofstraße 213 b, eröffnet worden ist, ist zugleich mit der Bestätigung des im Vergleichstermine vom 20. Dezember 1929 angenommenen Vergleichs durch Beschluß vom 27. Dezember 1929 aufgehoben worden. VV 2/29.

Bekanntmachung.

Staatsforstrevier Bärenfels, Bärenfelder Teil.
Brennholzversteigerung am Mittwoch, dem 22. Januar 1930,
nachmittags 4 Uhr, in der Branerei Oberpöbel,
300 m Brennholz, Knüppel, Jachen und Reste meistbietend
gegen Barzahlung. Aufbietet in den Abt. 18, 19, 20, 36, 37,
38, 39, 57, 58, 68, 69, 74, 76.

Forstamt Bärenfels.
Dem. Bei der Versteigerung am 17. Januar 1930 im Kur-
haus Westin Hermdorf-Rebefeld kommt nur Brennholz vom
Rebelfelder Revier zum Ausgebot.

Sitzung der Kirchengemeindevertretung

Donnerstag, den 16. Januar, nachmittags 5 Uhr

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Noch immer fehlt's am Schnee; nur ganz oben auf dem Gebirgskamm ist noch Wintersport möglich. Und dorthin hatten sich denn auch alle Sportsfreunde zurückgezogen. In Zinnwald, Rebefeld, Moldau herrschte Betrieb, dorthin herrschte lebhafter Autoverkehr. Wer sich dahin aufgemacht hatte, wurde reich belohnt, denn der Wald zeigte ein herrliches Bild: harter Raufrost deckte Baum und Strauch, gleich starken Schiffslanken zogen die Telegraphendrähte an der Straße entlang. Wir hier „unten“ spürten nichts von dieser Winterherrlichkeit, schludern nur die Verbrennungsgase der vorbeifahrenden Autos und konnten uns am Sonnenschein und milder Winterluft auf einem Spaziergang durch die nähere Umgebung erfreuen.

Bald nach Mitternacht erhob sich ein heftiger Sturm, der auch heute vormittag noch anhält. Auf einem Grundstück an der Altenberger Straße hat der Sturm nach dem Plan zu einem Apfelbaum umgeworfen und das Schuppendach abgedeckt.

Dippoldiswalde. Die Weihnachtsvergügen im Allgemeinen Turnverein Dippoldiswalde (T.V.) erfreuten sich immer eines guten Besuches, wird doch, ganz dem Abend entsprechend, meist etwas Großartiges geboten. Für Sonnabend abend hatte der Turnverein abermals seine Mitglieder und Gäste zu einer Weihnachtsfeier nach dem Reichskronenjaale eingeladen, der mit Christbäumen geschmückt war und der vor allem durch zwei im Lichterglänze erstrahlende Weihnachtsbäume rechts und links der Bühne ein besonderes weihnachtliches Gepräge erhielt. Kein Wunder war es daher, daß auch diesmal trotz der verschiedenen anderen Veranstaltungen der Besuch ein recht guter war. Erster Vorsitzender Lehrer Eidner hieß alle Erschienenen im Namen des Turnrates herzlich willkommen und gab anschließend eine kurze, aber vielversprechende Vortragsfolge bekannt. Dann erledigte er sich einer ganz besonders angenehmen Pflicht. Von einem Mitglied des Vereins wurde vor Kurzem der Vereinskasse in liebenswürdiger Weise eine nennenswerte Geldspende zugeführt und im Namen aller Turnbrüder und Turnschwestern wurde dem Geber, der ebenfalls am Abend mit anwesend war, herzlich gedankt. Der musikalische Teil bestand aus drei ganz dem Charakter des Abends angepaßten Musikstücken. Wer hört nicht gern die Fantasia aus Troubadour von Verdi oder das Musikstück „Der Marionetten-Bräutigam“ von Rite. Ganz besonders fand das Musikstück „Aus der Christnacht“ von Hanelam eine dankbare Zuhörerschaft. Den Mittelpunkt des Abends bildete aber ein deutsches Krippenspiel von Friedrich Leonhardt, das infolge seines tiefen Inhalts die Herzen aller Zuschauer und -hörer gefangen nahm. Einen großen Teil zum Gelingen des Krippenspiels trugen hier die prächtigen, sicherlich auch recht teuren Kostüme mit bei. Nicht zu vergessen seien aber auch die mit in das Spiel einsetzenden Chöre, die dem ganzen Stück eine besonders weihnachtliche Note gaben. Der Inhalt ist kurz folgender: Ein Heide, für den nur das Schwert Recht befehlt, trotz dem Willen seiner Mutter und Braut Weidhild, zum Christentum überzutreten; durch ein Krippenspiel wird er aber befehrt. Die Hauptrollen waren ausgezeichnet besetzt die Vereinsmitglieder Frau Heinrich, Rudolf Wahn, Josef Gneuß, Herbert Langbein und Bieberstein; aber auch die

Nebenspieler fanden sich gut mit ihren Rollen ab. Das Krippenspiel war, wie schon gesagt, ein Glanzstück und wird auch an dem Abend dem Turnverein neue Freunde geworden haben. Mit einem recht fröhlichen Turnball fand das Weihnachtsvergügen des T.V. Dippoldiswalde seinen Abschluß.

Dippoldiswalde. Das Weihnachtsvergügen der Freiwilligen Feuerwehr erfreut sich immer eines lebhaften Zuspruchs, nicht nur aus den Reihen der Wehrleute, auch Freunde und Bekannte kommen gern; denn sie wissen, daß ihnen etwas Schönes und Gemütliches geboten wird. Rufft sonst immer ernste Arbeit, sei's Übung, sei es gar die Aufgabe, des Nächsten Gut zu retten oder zu schützen, so wollen die Wehrleute doch auch einmal freundliche Stunden erleben in den Tagen des Festes der Liebe. Der Vergütungs-Ausschuß hatte mit Tannengrün, Embliemen und einer Großzahl Lichtern rings um den Saal und auch Fichtenbäumchen den Saal festlich geschmückt. Mit Tanz begann das Vergügen. Als zu erwarten stand, daß sich alle eingefunden hatten, begrüßte Kommandant Brandtrotter Reichel die Gäste und Kameraden, fand besondere Begrüßungsworte für Bürgermeister Dr. Höhmann, für den Deputierten des städt. Feuerlöschwesens, Stadtrat Jächel, und den Vertreter der Pflichtfeuerwehr, stellv. Oberführer Sehn, und hoffte auf einen recht schönen Verlauf des Festes. Schwere Zeiten seien bereits überwunden, schwere Zeiten würden noch kommen, der gute Geist, der in der Wehr herrscht, und treue Kameradschaft würden sie aberwinden folgend dem Dichterwort: Das sind die Starken im Lande, die unter Tränen lachen, die eigenes Leid verbergen und andre stöblich machen. Bald nachher erschien der Rapprecht und halbe alle Folgsam und auch Unfolgsamen hinaus in den Vorraum und die Nebenräume, wo er sie mit Pfastersteinen besenkte, während im Saale die Kerzen angezündet wurden. Als dann die Festteilnehmer beim Klang von Weihnachtsliedern den Saal wieder betraten, strahlte er in weihnachtlich-festlichem Glanze, ein überaus schön geheiztes Bild. Adjutant Hörl hielt anschließend eine Ansprache. Heute gelten nicht die Worte aus Schillers „Möde“: Hört ihr's wimmern hoch vom Turm, das ist Sturm, diesen Abend wolle man unter die Schutzflügel jenes Schiller'schen Liebes stellen: Konkordia soll ihr Name sein, das Fest in Einheit und freier Kameradschaft feiern. Während die Musik leise intonierte, ließ er in gereimten Worten drei Bilder entstehen: das Naben des Weihnachtsfestes (die Wunschschiffahrt, das Schlagen der Weihnachtsbäume), Knecht Ruprecht und des Christkinds Kommen und Weihnachtsbrenn und -pöste. Jedes Bild schloß mit dem Gesang eines Weihnachtsliedes. Ein Rundgang, bei dem Knecht Ruprecht nochmals seine milde Hand aufsetzte, schloß sich an. Später trat die Kompanie an. Stadtrat Jächel sprach den Dank der Gäste aus und wies darauf hin, daß immer mit dem Weihnachtsvergügen die Auszeichnung bewährter Leute vor sich gegangen sei, die in treuer Pflichterfüllung der Stadt zur Seite standen, in der Kompanie gute Kameradschaft geübt haben. Er überreichte dem Führer der 2. Sektion, Tischlermeister Otto Heinrich, als Auszeichnung eine silberne Uhrkette mit herzlichem Danke und der Bitte, weiter der Stadt seine Dienste zur Verfügung zu stellen. Kommandant Reichel handigte dem Benannten, ebenfalls unter Dankesworten, die Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenmitglied der Wehr und einen Spazierschuh aus. Er betonte dabei, daß Heinrich immer einer der eifrigsten gewesen sei und stellte ihn den jungen Kameraden als Beispiel hin. Dann entschuldigte er den Landesverbandsvorsitzenden, Kreisvertreter Müller, Schmiedeberg, der infolge der Hauptversammlung in seiner Wehr am Kommen verhindert war und überreichte in dessen Auftrag dem Steiger, Schlossermeister Arthur Bieberstein, das Ehrenzeichen des Landesverbandes für 25 jährige ununterbrochene Dienstzeit. Die Ausgezeichneten wurden mit einem dreifachen „Hur Wehr“ begrüßt. Eine gleiche Ehrung wie Tischlermeister Heinrich war dem stellv. Führer der 3. Sektion, Albert Wesele, zugedacht, der aber nicht anwesend war. Während dann die Kerzen langsam bereubornten, die großen Lampen wieder eingeschaltet wurden, wurde lebhaft getanzt und das festliche, bis die Polizeistunde zum Schluß und Beimgang mochte.

Dippoldiswalde, 13. Januar. Zur 6. Vereinsgründungsfeier hatte der Homöopathische Verein in der gestrigen abend geladen. Nicht vergebens. Zahlreich hatten Vereinsangehörige und auch Gäste im noch anheimelnd weihnachtlich geschmückten „Reichskronen“-Saale sich eingefunden, wo sie vom Vorsitzenden hoch herzlich begrüßt wurden, während ein Vertreter der Stammfabrik homöopathischer Heilmittel in Radeburg, die der Verein im Vorjahre besichtigte, zu einem Besuche der neuen Fabrik in Radebeul einlud. Ein Lustspiel „Die Weinprobe“ bildete den Auftakt zu Heiterkeit und Frohsinn und wurde dankbar aufgenommen. Ergebirgische Lieder zur Laute kamen durch die weiche Stimme und innige Vortragswiese von Frau Gönner in ihrer vollen Gemütsstärke zur Geltung und gefielen so, daß eine Zugabe erzwungen wurde. Man darf sie die Perlen im Vortragskranz nennen, der noch mancherlei brachte, lustiges, auf den Juxton Gestimmtes. Alle Darbietungen fanden ein dankbares Publikum. Das Gute-Laune-Thermometer kletterte eine Nummer um die andre, was sich auswirkte im Festball, dem mit nachahmenswertem Eifer alt und jung sich widmete, so daß bei den alten, schönen Walzerklängen der Platz schier nicht reichen wollte. Dann gab's auch noch eine Tombola. Die Gewinnliste verlorde zum Loskauf. Freilich — wie überall im Leben — die Nieten sind in der Ueberzahl. Um so mehr freut sich der Gewinner. Er lacht. Und schließlich lacht Nieten-Heinrich mit. Das ist das Klügste, was er tun kann und auch in diesem Falle tut. Und so hat's sicherlich allen gefallen, die dabei waren. Darauf läßt auch der Umstand schließen, daß nur sehr, sehr langsam die Reihen sich lösteten.

— Irrtümlich ist berichtet worden, der 80. Geburtstag des Polizeinspektors a. D. Arnold in Dresden sei am 30. Januar. Er ist bereits heute, am 13. Januar.

— Tagesordnung zur 1. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Dienstag, den 21. Januar 1930, vorm. 10 Uhr, im amtschulmännlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Ergebnis der Viehzählung vom 2. Dezember 1929 im hiesigen Bezirke. — 3. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Kreisch über die Erhebung einer Ortsabgabe von Sommergästen. — Erhebung einer Schließgebühren in Kreisch. — Gebühren- und Postverordnung für die Benutzung öffentlichen Verkehrsraumes zum Handel in Altenberg, bezgl. Johannsdorf und Cauenstein. — Wasserzinsfuß der Gemeinde Spechtitz. — Gemeindeverordnungenwahl in Cauerndorf. — Uebernahme einer Grunddienstbarkeit seitens der Gemeinde Ueberdorf aus Anlaß der Aufstellung von Lichtleitungsgeräten der Aht.-Ges. Sächf. Werke aus verschiedenen Gemeindegrundstücken. — Rekurs des inzwischen verstorbenen Mühlentreibers Otto Orgas in Schlotwitz gegen die seitens der dortigen Gemeindeverordneten erfolgte Uchlagel-Gestellung. — Aufnahme eines Darlehens seitens der Gemeinde Quahren aus den Sondermitteln des Lausenausgleichs. — Aufnahme eines Sparkassen-Darlehens von 8000 RM. seitens der Gemeinde Ruppendorf zur Erweiterung der Ortswasserleitung anstelle des für diese Zwecke bereits genehmigten Darlehens der Kreditanstalt Sächf. Gemeinden in Höhe von 7000 RM. — Verwendung von Mitteln des Vermögensstamms der Gemeinde Schönfeld. — 1. Nachtrag zum Ortsgesetz über Rabelohn und Hinterbliebenen-Versicherung für Arbeiter der Stadt Dippoldiswalde. — Ortsgesetz der Gemeinde Nassau über Quartier- und Naturalleistungen für die bewaffnete Macht. — 1. Nachtrag zur Verfassung der Gemeinde Oberhäuslich. — Wenderung der Darlehensbedingungen hinsichtlich des von der Gemeinde Oberhäuslich seinerzeit bei der Kreditanstalt Sächf. Gemeinden aufgenommenen Darlehens von 3850 RM. — Vorschlag von Sachverständigen gemäß §§ 6, 7 der Ausführungsverordnung zum Gesetz gegen die Veranstaltung von Stadt und Land. — Entscheidung der Amtshauptmannschaft auf den Rekurs gegen die Verfassung der Erlaubnis zur Abhaltung nichtöffentlicher Konzerte und zur Veranstaltung von Musik-, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen im Fremdenheim „Engadin“ der Frau Bertha Pöhl in Cauenstein. — Beschl. auf den Rekurs gegen die Verfassung der vom Restaurateur Schwarz in Dippoldiswalde für das von ihm erpachtete vormalige Kaffee Etablissement in Glashütte erbetenen Erlaubnis zum Uchlagel. — Antrag der Gemeinde Schönfeld auf Sperrung des des staatliche Uchlagelstraße mit der Durchgangstraße Sende-Schönfeld-Immelsdorf verbindenden Kommunikationswegs Nr. 501 des Starbuchs für Schönfeld. — Nichtöffentliche Sitzung.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur Sitzung der Kirchengemeindevertretung am 16. Januar: Eingänge. — Jahresbericht. — Blaufreizeit betr. — Erledigung der 2. Pfarrerstelle betr. — Kirchengemeindegeld. — Verschiedenes. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

— Der 30 Jahre alte, bei der Stadtgemeinde Geising angestellt gewesene Gegenbuchführer Henker war vom Gemeinsamen Schöffengericht Dresden wegen schwerer Unterschlagung im Amte in 4 Einzelfällen sowie wegen einfacher Amtsunterschlagung und Betrugs in je einem Falle zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Wie berichtet, hatte sich der Angeklagte während seiner Dienstleistung bei der Stadtverwaltung Geising verschiedene unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen. Henker legte Berufung ein, die jedoch von der 2. großen Strafkammer des Landgerichts verworfen wurde.

Dessa. Die nächste Mütterberatung findet am Mittwoch, dem 15. Januar, 1/23—1/24 Uhr in der Schule statt. Schmiedeberg. Der Männergesangsverein „Eisenwert Schmiedeberg“ hielt am Sonnabend im Gasthof Ratschner seine 35. Jahreshauptversammlung ab. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden Otto Starke verlas Schriftführer Max König den Jahresbericht, welcher die wesentlichen Punkte des vergangenen Jahres aufwies. Der Ehrenkassierer Otto Waltherr trug den Kassenbericht vor. Da die Rechnung bereits geprüft und alles in bester Ordnung befunden war, wurde dem Kassierer sofort Entlastung erteilt. Die Wahlen waren bald erledigt; die Posten blieben in den bewährten Händen: 1. Kassierer Ehrenkassierer Otto Waltherr, 2. Schriftführer Hartmann, 1. Archivar E. Ungetüm, 2. Archivar H. Goldberg. In einem Antrage wurde außer dem Singen am Pfingstfestmorgen auch ein solches am Ostermorgen gewünscht. Das soll im Auge behalten werden. Die Durchführung wird jeweils von der Witterung abhängig sein. Ein weiterer Antrag bezweckt, bei Wanderaufenthalten und Ausflügen die nähere Umgebung aufzusuchen, um dadurch die Gaststättenbesitzer als Freunde des Gesanges zu gewinnen. Unter Eingängen wurden noch verschiedene andere Vereinsangelegenheiten besprochen. Bei einem Kaffeefreizeit herrschte bald fröhliche Stimmung und blieben die Teilnehmer bis in vorgerückte Stunde beisammen.

Wetter für morgen:

Zunächst vorübergehend etwas Beruhigung des Wetters, in den nächsten beiden Tagen aber immer noch veränderliches Wetter bei schwankenden für die Jahreszeit meist etwas zu hohen Temperaturen vorherrschend. Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen.